

Buchbesprechung von Markus Werner im Januar 2016

„Das Gesundheitssystem weltweit kann nur Bestand haben, wenn ein grundlegendes Umdenken stattfindet und die Rahmenbedingungen verändert werden, von Konkurrenzdenken zwischen Pharmaindustrie, Ärzteschaft und alternativen Heilmethoden, bzw. Gesundheitsförderung zu Kooperation aller Beteiligten“, schreibt Ana Bruckner in ihrem Bericht über ein Gesundheitssystem 3.0. „Immer mehr wird erkannt, dass die „Gesundheitsbranche“ nicht FÜR die Gesundheit des Menschen hier ist, sondern GEGEN deren und FÜR den Profit .

Für die Gesundheit und nicht für Profit



Der Verein INFOMED e.V. hat seinen Jahresband 2015 veröffentlicht – ein dicker Sammelband über ganzheitliche Heilmethoden, Berichte über spirituelle Erfahrungen in Deutschland und anderen Ländern. Die beherrschende Frage des Bandes mag im ersten Augenblick rein philosophisch klingen – wird aber im Angesicht von Krankheit schnell physisch: Wie sehen wir den Menschen, Krankheit und Gesundheit heutzutage?

In ihrer Einleitung schreibt Christine E. Herrera Krebber, dass es um vielfältige traditionelle Heilmethoden und um den Transfer zur Ganzheitsmedizin geht. Nicht nur der Körper spielt in dieser Weltanschauung eine Bedeutung,

sondern auch Psyche und spirituelle Termini, wie Seele und Geist.

Übergang in ein neues Gesundheitssystem

Es wird von einem Übergang in ein neues Gesundheitssystem gesprochen. Das scheint auch bitter nötig. So erklärt die Gründerin des Zentrums für Ganzheitsmedizin in Freiburg, Frau Dr. med. Brigitte Karner, dass die klassische Schulmedizin in 8% aller Erkrankungen wirklich sehr gut helfen könne. 92% der Erkrankungen seien chronisch. „Und dafür hat die Schulmedizin in den wenigsten Fällen eine Lösung.“ Laut einer Studie der AOK nahmen die Herz- und Kreislauferkrankungen zwischen 1980 und 2000 um 70% zu. Tumorerkrankungen stiegen um 65%, psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen um 100% und neurologische Erkrankungen um 110%. Eine von sechs Personen hat eine Allergie. Und seit 2000 sind Psychosomatik und Stresserkrankungen um weitere 65% gestiegen. Der Wunsch aller am Buch Beteiligten ist, dass klassische Medizin, Komplementärmedizin, Gesundheitsförderung und altes Heilwissen nebeneinander bestehen dürfen und Gesundheit neu überdacht wird.

Das Gesundheitssystem darf sich ändern



Bernadette Ana Bruckner PhD.c. und Begründerin von ORINATION® spricht von einem „Integrales Gesundheitssystem 3.0“ und hat eine große Vision. Sie möchte „Health in all“ oder zu Deutsch „Gesundheit in Allem“ weltweit zugänglich machen und entwickelt innovative Konzepte und kreative Ideen. Betriebliche Gesundheitsförderung, die Übernahme von Gesundheitsverantwortung und ein Vernetzungs- und Kommunikationsmodell auf EU-Ebene zählen dazu. Gari Pavkovic hat den Verein „Transkulturelles Forum Humboldt 7 e.V.“ ins Leben gerufen. Dort treffen sich Ärzte, Psychologen, Physiotherapeuten, Ethnologen, Sozialarbeiter und Lehrkräfte von Schulen. Viele haben einen Migrationshintergrund und verfügen daher über

Berufserfahrungen in anderen Ländern. Sie sind an der eigenen inneren Entwicklung interessiert, aber auch am Transfer von „heilsamen Wissen“ in verschiedene gesellschaftliche Lebens- und Arbeitsbereiche.

Übernahme von Eigenverantwortung

Der zweite Schwerpunkt der Fibel zum Thema Ganzheitsmedizin ist die Übernahme von Eigenverantwortung in Sachen Gesundheit. Dr. Kleeberg stellt eine provokante Frage: „Glaubst du, du kannst dich selbst heilen? Oder meinst du, es benötigt einen Fachmann oder eine Fachfrau, um Heilungsprozesse zu aktivieren?“ Der Q'ero Heiler Don Francisco aus den peruanischen Anden antwortet auf die Frage nach Heilungen: „Nein, er heilt nicht! [...] Ein Q'ero Heiler verwandelt schwere Energie in leichte.“ Alexandra Kleeberg spricht von Selbst-Heilung durch Imagination. Das



Loslassen von alten Glaubensmustern, Einstellungen und Persönlichkeitsmerkmalen, die uns schaden, sind genauso wichtig für ein gesundes Leben wie die Imagination von positiven Bildern, in der die Seele denkt. „Öffne die Pforten und du bist tief mit dieser alten Weisheit verbunden.“

Schulmediziner als Brückenbauer

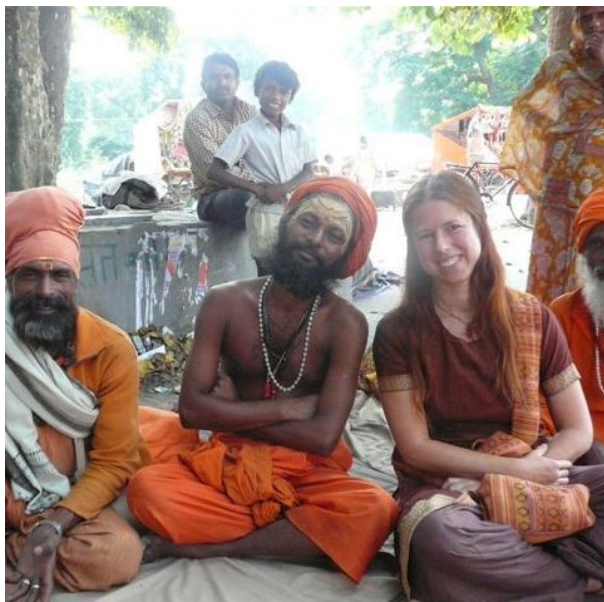
Gehlert-Wohlfahrt ist ausgebildete Schulmedizinerin und Brückenbauerin zwischen den Welten der klassischen Medizin und des Schamanismus. Schon als kleines Mädchen wollte sie eigentlich gerne Hexe werden. Ihr Weg in den Schamanismus war nicht geradlinig. So schreibt sie: „Irgendwann merkte ich, dass mir die Spiritualität, die Verbindung nach oben fehlte. Das Sich-Auseinandersetzen mit dem göttlichen Willen, die Erkenntnis, dass nicht alles, was möglich ist, wirklich gut und angesagt für den Menschen ist. Wie erkennt man, was wirklich gut für den Menschen ist?“ (S.581) Erst die eigene körperliche Erschöpfung mit Erkrankung ließ sie Zeit finden, nach Antworten zu suchen.

Heilmethoden, Weltanschauungen und Erfahrungsberichte

Insgesamt 700 Seiten bilden das Büfett an Erzählungen über schamanistische Heilmethoden, physische, psychische und spirituelle Weltanschauungen und Erfahrungsberichte. Jeder Text trägt den individuellen Fingerabdruck seines Autors. Einen einheitlichen Schreib- und Erzählstil gibt es nicht. Damit werden die Botschaften authentischer und spürbarer für den Leser. Oft beinhalten die Texte einzelne Lebensepisoden der Schreibenden: Erfahrungen an Kraftplätzen, Berichte über die Kraft der Kreisorganisation am Arbeitsplatz, das Konzept des Traumkörpers, rituelle Körperbemalung im Amazonas, Ayahuasca-Rituale im Amazonas Dschungel, die Weisheitslehre der Inkas, die Medizin der Mexihka, Voodoo Hoodoo oder ein spiritueller Reisebericht durch Indien auf der Suche nach dem JETZT. Yoga als Therapie, das Guolin Gigong, Alltagstrance und Traumpfade, Runen in Bewegung, Dampfbäder oder Kräutergärten nach Hildegard von Bingen zeigen die Vielfalt der in diesem Buch behandelten Themen über Heilung, Heilwerden, Energie, Körper, Geist und Spirit.



Ein Lesebegleiter über Monate



Dieser Band ist ein wichtiger Schritt in der Annäherung von traditionellen Heilverfahren und westlicher Schulmedizin und ein wichtiger Beitrag auf dem Weg in eine Medizin und die Gesundheit von morgen. Er gibt Anregung und kann gut quer gelesen werden. Er ist ein Lesebegleiter über Monate und gehört auf den Nachttisch. Vor allem aber gelingt es den Autoren mit ihren lebhaften Erfahrungsberichten die Tür zu einem Raum auf zu schließen, den jeder unabhängig von Hautfarbe und Tradition betreten kann – den Raum zu einer ganzheitlichen Wahrnehmung seiner Krankheit und seiner Genesung und letztlich seines Lebens selbst.

Man könnte auch von einem Kulturwandel sprechen, den die Autoren und Herausgeber erahnen, indem sie weltweite Heilmethoden gleichwertig nebeneinander stellen und die Frage nach Heilung und Gesundheit dem Leser selbst überlassen ohne dabei die Hilfestellung von Fachkräften, Vereinen und dem Wissen der Ahnen der Menschheit außer Acht zu lassen. Dieses Buch ist eine Einladung – in den Worten des Philosophen Heraklits ausgedrückt:

„Stehen Sie nicht länger am Ufer Ihres Lebensstromes, sondern steigen Sie in den Fluss, und Sie werden spüren, wie Sie getragen werden von den Gegensätzen des heran strömenden und wegfließenden Wassers. Ruhen Sie sich aus in diesem Fluss, und Sie werden an sich selbst den Wendepunkt heran- und wegstrebenden Wassers erfahren. In diesen Wendepunkten liegt eine eigentümliche Ruhe, die bereit macht, das Geheimnis von Sein und Werden zu entziffern.“

Wir danken Markus Werner für diese schöne Buchbesprechung.